



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

BStU, 10108 Berlin

Rechtsanwälte Graf von Westphalen
Herrn Rechtsanwalt und Notar
Dr. Sven Donner
Potsdamer Platz 8
10117 Berlin

Per Fax vorab: 030-726111-333

Jutta Probet
Referentin

HAUSANSCHRIFT Karl-Liebknecht-Straße 31/33, 10178 Berlin
POSTANSCHRIFT 10108 Berlin

INTERNET www.bstu.de
TEL 030 2324-9719
FAX 030 2324-9119
E-MAIL Post@bstu.bund.de
MEIN ZEICHEN 3/20 V

BETREFF **Antrag auf Auskunft zur Verwendung von Unterlagen zu Herrn Holger Friedrich**
BEZUG Mein Schreiben vom 24.01.2020
IHR ZEICHEN 1087/23019 2SD
DATUM 27.01.2020
ANLAGEN 1 Einwilligungserklärung

Sehr geehrter Herr Dr. Donner,

wie mit meinem o.a. Schreiben angekündigt teile ich Ihnen nachstehend den jeweiligen genauen Wortlaut der zu Ihrem Mandanten, Herrn Holger Friedrich, nach §§ 32 ff StUG gestellten Anträge mit:

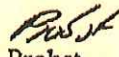
- Welt am Sonntag: „Einfluss des Ministeriums auf Jugendliche in der Phase zwischen Schule, Berufsausbildung, NVA und Studium während der 80er-Jahre – zunächst am Beispiel von Holger Friedrich (*22.09.1966)“
- Redaktion der Bild: „Einflussnahme des MfS auf die Ausbildung und den beruflichen Werdegang junger DDR-Bürger – insbesondere von Wehrpflichtigen bei der NVA am Beispiel von Friedrich, Holger, geb. 22.09.1966.“ Zu dem Antrag wurde in dem Anschreiben weiter erläuternd ausgeführt: „Holger Friedrich wuchs in Berlin auf und verpflichtete sich 1988 als Angehöriger der NVA als IM unter dem Decknamen „Bernstein“. Nach eigenen Angaben verpflichtete er sich für 3 Jahre bei der Armee, damit er später ein Studium aufnehmen konnte.“
- Die Zeit/Zeit online: „Ich recherchiere zum Wirken der Stasi in der NVA. Mich interessiert die Art und Weise der Anwerbung von Inoffiziellen Mitarbeitern innerhalb des Militärapparates und welche Auswirkungen die Tätigkeit dieser IMs auf Bespitzelte haben konnten. Einer der von mir untersuchten Fälle ist der von Holger Friedrich.“
- Berliner Verlag: „Unternehmer/Verleger und ihre einstige Tätigkeit beim MfS: Aufgrund der aktuellen Lage in unserem Verlagshaus und der damit verbundenen öffentlichen Aufarbeitung des jüngst bekannt gewordenen Stasi-Falls eines Mitgliedes der Verlageigentümer bitten die Redaktionen von Berliner Zeitung und Berliner Kurier um eine zeitlich schnelle Einsicht bzw. Zurverfügungstellung der IM-Akte des Berli-

Geschäftszeichen: 3/20 V

SEITE 2 VON 2

- ner Unternehmers Holger Friedrich.“ Zu diesem Antrag lag die schriftliche Einwilligung Ihres Mandanten vor, die ich hier anliegend als Kopie beifüge.
- Redaktion ZAPP: „Funktionsweise des DDR-Regimes (Überwachung der NVA durch das MfS) und langfristige Folgen für Täter und Opfer verstehen am Bsp. des Holger Friedrich (Deckname Peter Bernstein).“
 - Der Tagesspiegel: „Aufklärung über die Arbeit der Staatssicherheit in der Nationalen Volksarmee am Beispiel von Holger Friedrich“
 - taz, die tageszeitung: „Holger Friedrich, Jahrgang 1966, IM-Akte, Deckname Peter Bernstein, Akte vermutlich begonnen am 19.05.1988.“
 - Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Holger Friedrich, IMS ‚Peter Bernstein‘, *22.09.66“
 - Der Spiegel: „Einsicht in alle evtl. vorhandenen MfS-Unterlagen zu dem IM-Vorgang ‚Peter Bernstein‘ (MfS XVIII / 646/88)“ ... „Erhellung der Einflussnahme des MfS auf Soldaten der NVA.“
 - The Times nahm Bezug auf eine Online-Veröffentlichung der Berliner Zeitung und führte dazu aus: „Darin erklärte Herr Friedrich auch, dass er der Stasi-Mitarbeit nur zugestimmt hat, um sich einer Zwangssituation zu entziehen, da die Stasi ihn vor die Wahl gestellt hätte, entweder verhaftet zu werden, oder ‚zur Wiedergutmachung‘ als IM zu arbeiten. Der Aspekt der Verpflichtung von informellen Mitarbeitern unter Zwang durch die Stasi ist in Großbritannien noch nicht sehr bekannt und dieser prominente Fall würde dazu beitragen, die Arbeitsweise der Stasi unserer Leserschaft nahezubringen.“
 - ZDF Landesstudio Berlin: „alle zugänglichen Teile der Opfer-, sowie Täter-Akte des Verlegers Holger Friedrich.“
 - Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: „Die Rolle des MfS (insbesondere der IM) in der NVA am Beispiel des heutigen Verlegers Holger Friedrich.“
 - radio eins, RBB: „Funktionsweise des DDR-Regimes (Überwachung der NVA durch das MfS) und langfristige Folgen für Opfer und Täter verstehen am Beispiel Holger Friedrich (IM-S ‚Peter Bernstein‘).“
 - Der Tagesspiegel: „Aufarbeitung Stasi-IM-Durchdringung NVA am Beispiel ‚IM Bernstein‘ / Holger Friedrich“

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Probst